

**LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.**

**Projektvorschlag**

**Projekt-Titel:** DorfBegegnungsRaum - Natur, Bewegung und Kultur für Generationen

**Projektträger/-in:**

**Name:** Spiel und Freizeit für Generationen e.V.

**Ansprechpartner/-in:** Alexa Gruthoff

**e-mail:** alexa@sfg-kaluebbe.de

**Telefon:** 0176/80411117

**Fax:** /

**Anschrift:** Hössen 15, 24326 Kalübbe

**Rechtsform:** eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit

**Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:**

**Ist Antragsteller/-in = Eigentümer/-in der Fläche, die das Projekt betrifft?**

ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**

Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer (Gemeinde Kalübbe) für 15 Jahre sowie Option auf Verlängerung

## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

Errichtung des DorfBegegnungsRaumes auf der Schulwiese Kalübbe.

- Entwicklung eines multifunktionalen identitätsstiftenden Ortes sowie dessen Belebung
- Erdwall mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, der gleichzeitig als Publikumsempore dient
- Sandspielbereich, der als Bühne umfunktioniert werden kann
- Gemütliche Ecke zum Klönschnack
- Attraktive Bewegungsangebote und Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen, um bereits Kinder, Jugendliche und junge Eltern anzuziehen
- Nachhaltige Materialien im Einklang mit der Natur
- Digitaler Ausleihschrank – jeder kann hier alles bekommen, um sich gemeinsam aufzuhalten
- Naturerlebnisse (Blühwiese, Insektenhotel, Barfußpfad)
- Bildungsangebot zu den Themen Natur und Bewegung (Umweltlehrpfad, Kinderveranstaltungen)
- Analog-digitale Informationstafeln
- Kulturelle Angebote auf der Bühne und in der Nachbarschaft
- Bühne für andere Vereine nutzbar machen □ Zusammenarbeit stärken
- Menschen zusammenbringen aus Kalübbe und den umliegenden Dörfern
- --> Niemand bleibt allein, jeder findet hinein!
- Gemeinschaft stiften, um gemeinsam Mehrwerte für das Landleben zu schaffen

### **Projektpartner/-in (Auflistung von Kooperationspartnern/-partnerinnen) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Gemeinde Kalübbe (stellt das Grundstück zur Verfügung und unterstützt mit 300€ p.a. für anfallende Instandhaltungs- und Reparaturkosten)

### **Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:**

Aktuell ist die Schulwiese eine brachliegende Wiese, die regelmäßig gemäht wird. Von Artenreichtum kann hier bisher nicht gesprochen werden. Dadurch dass wir einen Wall aufschütten erhöhen wir die Fläche an zur Verfügung stehendem Lebensraum für

Pflanzen und Tiere. Wir werten diesen auf, indem der Wall rückwärtig mit einer Blühweise begrünt wird. Die anderen Seiten werden ebenfalls begrünt. Wir pflanzen zusätzliche Hecken und große Bäume, die auch als natürliche Schattenspender wirken. Wir achten auf die Auswahl heimischer Pflanzen. Ein Insektenhotel wird entsprechenden Arten ein Zuhause bieten.

### **Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):**

**Hinweis:**

***Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!***

Wir haben einen Vertrag mit der Gemeinde für die Dauer von 15 Jahren geschlossen. Darin ist geregelt, dass die Gemeinde mindestens für diesen Zeitraum das Gelände zur Verfügung stellt, als Betreiberin des Spielplatzanteils wirkt und sich um die TÜV-Prüfungen kümmert. Wir sind im Gegenzug für die notwendigen Sichtkontrollen sowie die Grünpflege zuständig. Wir sind auch für Instandhaltung und Reparaturen verantwortlich und erhalten dafür jährlich 300€ Zuschuss von der Gemeinde. Selbst haben wir jährlich rund 1.500€ Mitgliedsbeiträge zur Verfügung. Weiterhin kümmern wir uns um die Belebung des DorfBegegnungsRaumes.

### **Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?**

Der DorfBegegnungsRaum ist nicht nur für Kalübbber attraktiv, sondern auch für die Nachbargemeinden. Zudem wirkt das Projekt innovativ und mustergültig, sodass es das Interesse regionaler Nachahmer finden wird.

Unsere kulturellen Aktivitäten finden bereits jetzt in der gesamten Region statt und werden dies auch weiterhin tun.

### **Worin liegt der innovative Ansatz?**

- Ehrenamt übernimmt Verantwortung für Daseinsvorsorge

- Einbeziehung aller Generationen
- Wir zeigen, dass das bereits bei kleinsten Kindern beginnen kann und muss
- Multifunktionaler Ansatz – wir verbinden Themen und legen so die Grundlagen für Nachhaltigkeit und Langlebigkeit unseres Projektes
- Bewegung und Gesundheit
- Kultur
- Natur und Bildung
- Soziales
- Diskriminierungsfreiheit
- für alle Menschen zugänglich
- unabhängig von Öffnungszeiten und Personal, sozialer Zugehörigkeit oder sonstigen Bedingungen
- Niemand bleibt allein, jeder findet hinein!
- Naturnahes Projekt mit digitalen Aspekten verknüpfen
- Schulterschluss eines gemeinnützigen Vereins mit einer Gemeinde
- Aufwertung einer brachliegenden zentralen Wiese
- Nutzung vorhandener Ressourcen als Grundlage zur Entwicklung eines innovativen Ansatzes

## Teil 2 – Zeitplanung

**Beginn der Maßnahme:** 01.01.2025

**Ende der Maßnahme:** 31.12.2026

### **Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

Das Projekt startet im Januar 2025 und wird spätestens bis Dezember 2027 abgeschlossen sein, ggf. auch schon früher. Der Ablauf gliedert sich in mehrere Phasen:

1. Landschaftliche Gestaltung (01/2025 - 04/2025): Herstellung des Erdwalls, Pflanzung von Bäumen und Büschen, Anlage von Wegen und Untergründen. Der Erdwall benötigt Zeit und Regen, um sich zu setzen, bevor Anbauten erfolgen können.
2. Montage Spielgeräte und Mobiliar (05/2025 - 06/2027): Errichtung von Spiel- und Klettergeräten, Mobiliar und Beschilderung. Im Idealfall kann diese Phase sogar schon bis 12/2026 abgeschlossen werden.
3. Abschlussphase (07/2027 - 12/2027): Abschlussarbeiten, TÜV-Abnahme, Einweihung und erste Veranstaltungen.

## Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

**siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan**

## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Zukunftsthema und einem Kernthema der IES zuzuordnen:

**Klimaschutz und Klimawandelanpassung:**

- KlimaAKTIV
- Klima- und nachfragegerechte Mobilität
- Klimagerechte Quartiere
- Artenvielfalt, Ressourcennutzung und Klimawandelanpassung

**Daseinsvorsorge und Lebensqualität:**

- Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte
- Sport, Gesundheit, Bewegung
- Bildungs- und Kulturangebote

**Regionale Wertschöpfung:**

- Nachhaltiger Tourismus im gemeinsamen Lebensraum
- Wachstum und neue Wertschöpfungsimpulse

## Teil 5 – Projektziele

### **EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“**

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<b><u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u></b>	<b><u>Begründung</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	alle oben genannten	Das Projekt verfolgt das Ziel "Jeder findet hinein, keiner bleibt allein!" und schafft einen Begegnungsort, der nicht nur unabhängig von Personal und Schlüsseln sondern auch o.g. Aspekte nutzbar ist.

**Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:**

Themenbezogene Ziele und Indikatoren				
Zukunftsthema				
Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel				
Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027	
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<b>Kernthema: KlimaAktiv</b>				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen mehr Kommunen, Vereine und andere mögliche Klimaakteure unterstützen, zum Kompetenzaufbau beizutragen sowie das Bewusstsein für Klimabelange stärken» (Z1)	Anzahl der beteiligten/ betroffenen Gemeinden, Träger und weiterer Begünstigter bei KlimaAktiv-Projekten <i>hoch angesetzter Wert, aber klares Ziel, um «Breite» zu gewinnen</i>	10	30
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen möglichst viele Projekte mit Klimaeffekten auf den Weg bringen» (Z2)	Anzahl der Projekte mit Potenzialen für Klimaeffekte <i>erste Etappe geringer wegen Vorlaufbedarf</i>	4	10
<b>Kernthema: klima- und nachfragerechte Mobilität</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen weniger Individual-verkehr und den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilitätsangebote»(Z3)	Anzahl der Projekte, die den Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität fördern oder zum Ergebnis haben <i>realistisches Ziel wichtig; oft mehr Ideen als Träger</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen eine Bewusstseins- und Akzeptanzstärkung für alternative und klimagerechtere Mobilität» (Z4)	Teilnehmer an Veranstaltungen mit dem Thema Ausbau alternativer und klimagerechterer Mobilität <i>unabdingbar für Gesellschaftseffekte; Vorlauf notwendig</i>	30	100
<b>Kernthema: Klimagerechte Quartiere</b>				
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen in Dörfern, Ortsteilen, Quartieren und Einrichtungen über kleine Effizienz-, Wärme- und Solarprojekte Impulse für den Klimaschutz setzen und CO-Effekte erzielen» (Z5)	Anzahl von Projekten mit identifizierbarem CO <sub>2</sub> -Einsparungspotenzial oder -effekt bei Projekten <i>Umsetzung oft über andere Förderprogramme, daher zurückhaltendes Ziel</i>	2	4
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen die vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Wärme in der Region und den Kommunen ausbauen und in die Breite bringen» (Z6)	Anzahl von Kommunen und anderen Trägern, die an themenbezogenen Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Projekte umsetzen	10	40

		<i>ambitioniertes Ziel für 2027, gemeinsames Bestreben zusammen mit den Kreisen</i>		
<b>Kernthema: Artenvielfalt, Ressourcennutzung, Klimawandelanpassung</b>				
<input checked="" type="checkbox"/>	„Wir wollen die Themen Erhalt der Artenvielfalt sowie der Ressourcennutzung für erneuerbare Energien stärken“ (Z7)	Anzahl von Projekten in den Themen Erhalt der Artenvielfalt und Ressourcennutzung für erneuerbare Energien <i>Thema regional wichtig, aber muss erst aktiv vorbereitet werden, daher geringer Ansatz</i>	1	2
<input type="checkbox"/>	„Wir wollen den Anpassungsbedarf an den Klimawandel analysieren und Maßnahmen auf den Weg bringen“ (Z8)	Anzahl von beteiligten Kommunen und Trägern im Themenfeld Klimawandelanpassung <i>Thema wichtig, aber Einstiegsstudien fehlen, 2027 hohes Ziel</i>	2	6
<b>Themenbezogene Ziele und Indikatoren</b>				
<b>Zukunftsthema Daseinsvorsorge und Lebensqualität</b>				
	<b>Thema/Ziele</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>bis 2024</b>	<b>bis 2027</b>
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<b>Kernthema: Funktionsstärkung Dörfliches Leben und Orte</b>				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die Menschen ermutigen, die Zukunft in ihren Dörfern und Ortsteilen in die eigene Hand zu nehmen» (Z9)	Anzahl der Dörfer und Ortsteile mit eigenen Projekten oder Gemeinschaftsprojekten <i>hohe Priorität Breitenwirkung, Thema auch in der Onlinebefragung auf 1. Platz, daher ambitioniertes Ziel</i>	10	20
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die Entwicklung ortsbildprägender Gebäude und Standorte befördern» (Z10)	geplantes oder ausgelöstes Standort-Investitionsvolumen <i>2024 geringer Ansatz, Planungsvorlauf oft notwendig</i>	100 TEUR	500 TEUR
<b>Kernthema: Sport, Gesundheit, Bewegung</b>				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die Teilhabe im Bereich Sport, Bewegung und Gesundheit durch Angebotsverbesserung und -vermarktung erhöhen» (Z11)	Zusätzliche Nutzer durch verbesserte Angebote <i>hohes Ziel, aber über stärkere Vereins-einbeziehung als Träger möglich</i>	20	60
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen Kooperationen von Vereinen und Trägern zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern» (Z12)	Vereins- und Träger-übergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>Kooperationsansatz wichtig, muss aber erst vermittelt werden, ambitioniert</i>	5	15

Kernthema: Bildungs- und Kulturangebote				
<input checked="" type="checkbox"/>	«Wir wollen die breite Bildungs- und Kulturvielfalt erhalten und ausbauen, Angebote stärken, vernetzen und vermarkten (Z13)	über Projekte erreichte Angebotsträger <i>wegen oft fehlender Eigenanteile hochgesteckt, aber prioritär</i>	2	6
<input type="checkbox"/>	«Wir wollen trägerübergreifende Kooperationen zur Zukunftssicherung, dem Angebotsausbau und der Teilhabe fördern (Z14)	Vereins- und trägerübergreifende Projekte; Anzahl Kooperationspartner <i>z.B. VHS etc.; Vorlauf aber wichtig, daher erst 2027 höher</i>	2	6

**Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:**

Themenübergreifende Ziele und Indikatoren				
	Thema/Ziele	Indikatoren	bis 2024	bis 2027
<i>Kursiv-übernommene Landes-/GAP-Ziele – Leader-Bezüge gekennzeichnet</i>				
<input type="checkbox"/>	<b>Regionale Ausrichtung</b> „Wir wollen regional ausgerichtete Projekte“	Anzahl der Projekte, die mindestens teilregional ausgerichtet sind, d.h. die mindestens 30% der Fläche oder Bevölkerungszahl betreffen <i>relativ hoher Zielwert angesetzt, da regionale Ausrichtung prioritär</i>	4	8
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Innovative Ausrichtung</b> „Wir wollen vor allem innovative Projekte“	Anzahl an Projekten, die einen innovativen Ansatz verfolgen (und damit auch modellhaft sind) <i>Neben vielen „normalen Projekten“ sollen diese generiert werden, hoher Zielwert“</i>	3	6
<input type="checkbox"/>	<b>Arbeitsplätze schaffen</b> „Wir wollen den Arbeitsstandort stärken“ <b>Leader-Ansatz und GAP-Ziel R37: „Wachstum und Arbeitskräfte Arbeitsplätzen im ländlichen Raum“</b>	Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze <i>realistischer Ansatz; direkte Arbeitsplatzeffekte nur vereinzelt erreichbar</i>	3	6

**Weitere Anmerkungen:**

**Ort, Datum:**

Kalübbe, 17.11.2024

**Stempel + Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin:**

**Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67      Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68  
e-mail: [moeller@aktivregion-shs.de](mailto:moeller@aktivregion-shs.de)